

# „Hildesheim hat diesen Preis verdient“

Deutscher Förderpreis Kriminalprävention an die Stadt verliehen / Schüler sorgen für riesigen Beifall

**Hildesheim** (cwo). Schummerlicht, Scheinwerferkegel, ein abgesperrter Promi-Bereich und Teenager, die ihre Kamera-Handys zücken: Es war tatsächlich Preisverleihungs-Flair, das gestern gegen Mittag durch die Halle 39 in Hildesheim waberte. Die Stadt bekam wie angekündigt den Deutschen Förderpreis Kriminalprävention, sehr zur Freude von etwa 200 Ehrengästen. Und von 1800 Schülern, die mit ihrem Jubel für den Klangteppich sorgten. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert, wofür das Geld verwendet wird, steht noch nicht fest.

Am lautesten brandete der Applaus auf, als Oberbürgermeister Kurt Machens („Prävention ist Chefsache und deshalb Ehrensache!“) die gläserne Trophäe endlich in die Höhe reckte. Machens ist Vorsitzender des Präventionsrates, und genau um dessen fast schon 15 Jahre währende Arbeit ging es der Stiftung Kriminalprävention aus Münster. Ehrenamtliches Wirken in der Kriminalprävention könne nur fruchten, wenn Politik und Verwaltung mitziehen, sagte Stiftungs-Vorstand Katrin Stüllenberg. Genau das sei in Hildesheim der Fall, hob sie hervor, als sie die Entscheidung der Jury begründete. Zurzeit gibt es acht Arbeitsgruppen des Präventionsrats, die Themen von Farbschmiererei über Ländendiebstahl bis zur Schulgewalt anpacken. Mehr als 300 Menschen haben sich seit 1998 freiwillig in 270 Projekten eingesetzt, lobte die Rednerin. Allein 500 Streitschlichter in den Schulen seien ausgebildet worden. All das habe zu einer subjektiv und objektiv sichereren Lebenssituation in der Stadt geführt, befand sie und kam zum Schluss: „Ja, Hildesheim hat diesen Preis verdient.“

Dass sich die Auszeichnung nicht nur auf „die Stadt“ sondern auf ganz konkrete Menschen bezog, wurde deutlich angesichts all der Aktiven, die Moderatorin Carola Clysters nach und nach auf die Bühne holte. Vom Geschäftsführer des Präventionsrats Walter Schwoche bis zu Axel Kaczmarek, der mit dem Förderverein das nötige Geld in die Projekte



Riesenapplaus, denn jetzt hat er ihn: Stellvertretend für alle, die in den vergangenen 14 Jahren im Präventionsrat mitgearbeitet oder ihn unterstützt haben, nimmt Kurt Machens den Deutschen Förderpreis Kriminalprävention entgegen. Rechts Stiftungsvorstand Katrin Stüllenberg. Fotos: Kaiser

pumpt. Von Jugendlichen verschiedener Schulen bis zu den „Gründungsvätern“ des Präventionsrats um den einstigen Oberstadtdirektor Konrad Deufel.

Mit wichtigen Gittern hatten die Veranstalter den bestuhnten Bereich der Ehrengäste vom für die Schüler bestimmten Innenraum abgetrennt – was leicht überdimensioniert wirkte. Zum einen, weil die ursprünglich eingeplante Schü-

lerzahl um mehr als 1000 unterschritten wurde. Zum anderen, weil die Musikdarbietungen die jungen Leute zwar begeisterten – vor allem Casting-Show-Teilnehmer Benny Fiedler und „Phrasenmäher“ kamen bei den Schülern an –, aber nicht zum Sturm auf die Star-Zone verleiteten. Axel Kaczmarek war es, der die Bühne am Ende fürs Konzert freigab: „Zeigt mal, wie Hildesheim feiert.“



Benny Fiedler hat schon auf dem Präventionstag seiner Heimatstadt gesungen – jetzt heizt er den rund 2000 Gästen der Preisübergabe in der Halle 39 ordentlich ein.

## Halle 39 statt Klassenraum: Wie hat euch die Preisverleihung gefallen?



◀ **Julius Weiß** hat das Showprogramm genossen: „Die Musik war gut – vor allem ‚Im Sog der Breitness‘ von Phrasenmäher, das kannte ich bisher nicht. Bei den Reden war es zwischendurch ein bisschen langweilig – aber das muss ja auch sein ...“

▶ **Jenny Döring** zeigt sich zufrieden: „Das hier ist einfach mal was anderes. Und so einen Preis zu haben, das ist ja wohl auch ganz nett!“  
**Franziska Lachmann** (rechts) sagt: „Die Auftritte waren gut – die Reden vielleicht ein bisschen lang.“

